

ergreift dieses *-ei-*, in der Form *-ai-*, auch consonantische Stämme, besonders Neubildungen, Ableitungen mit den Suffixen *-ellare*, *-ulare*, *-inare*, *-ittare* u. s. w.; oft kommen beide Formen nebeneinander vor: *abôm* und *abômaie* ‚creuse‘, *afronte* und *afrontaie*; nur *aboirdaie*, *aboisnaie* ‚échaude‘, *ankraie*. Die Endungen *-eie* und *-aie* gelten für alle drei Personen der Einzahl; die 3. Plur. hat bloss *-et*: *aivî* ‚faire eau‘¹; 3. Sing. *aivéie*, 3. Plur. *aiviet*; *abanné* ‚abandonner‘; 3. Sing. *abannaie*, 3. Plur. *abannet*.² An Conjunctivformen fand ich nur (unter *cherî*) *fâ k' to boi s' cheráie*³ ‚toute peine mérite salaire‘, wörtlich ‚il faut que tout bois se charrie‘; es scheint daher, als ob *-eie* *-aie* auch für das Präs. Conj. gälte. Die 1. Plur. geht auf *-an* aus: *gueri-an*, *espedi-an*; *afar-an* (*afairî* *afaireie*; *i* ist parasitisch); *abann-an*.

Für Hennegau, speciell Mons, sagt Sicart kurz: ‚Les verbes en *ier* sont souvent irréguliers [au présent de l'indicatif]: *coukier*, *rakier* font *couke*, *coukéye*, *coukie*; *râke*, *rakéye*, *rakie*. Also wie in Lüttich, nur dass neben *-éye* auch *-ie* vorkommt; letztere Form durch den tonlosen Stamm herbeigeführt. Also *-ic-are* = *i-ier*, dann *-ier*; *-ico* = *-éye* oder *-ie*. Dann auch bei *ier*, wie in den zwei obigen Fällen. Eine Ausdehnung des Gebrauches auch auf reine *-er*-Verba scheint hier nicht vorzukommen.

In älteren wallonischen Denkmälern ist Diess kaum zu belegen. Wenn man einem mit der Grammatik ziemlich frei waltenden Denkmal wie die Geste de Liège des Jehan de Preis einige Wichtigkeit beimessen will, so könnte man daraus manche hiehergehörige Fälle anführen. So 3. Sing. Präs. Indic. *acompanié*, das zu *acompanier* sich so verhält, wie bei Sicart *coukie* zu *coukier*. Eben so *raiié*. Scheler in seinem Glossare zur Geste sagt: ‚Forme anormale pour *raie*; elle est fondée à la lettre sur *radi-are*; *i* faisant syllabe‘. Eine annehmbare Erklärung,

¹ Formell neuf Franz. *aiguayer* entsprechend; *aqu-icare*.

² Wo liegt der Accent in der 3. Plur.? Doch kaum auf *-ét*, denn wie schwände in der betonten Silbe die Nasalis, welche doch in der 1. Plur. haften bleibt? Wenn auf dem Stamme, so ist *abannet* in der Ordnung; aus *aqu-ica[nt]* würde man aber *aiv-éiet* erwarten.

³ *cheraie*, wo eher *chereie* zu erwarten. *Alié aliaie* ‚allier, confédérer‘, *dedié dediaie* sind Neologismen, daher im Infin. *-é*, nicht *-i* und im Präs. *-aie*, nicht *-eie*. Man möchte ebenso *armoriaie* *espatriaie* deuten; aber doch Infin. *armorî*, *espatrî*.